

Urfunde

Am Sonntag, dem 7. Oktober 1984, dem 16. Sonntag nach Trinitatis, sind wir versammelt, um die Grundsteinlegung für den Bau des Ev.-luth. Kirchenzentrums in Wietmarschen-Lohne mit einem Gottesdienst auf der Baustelle zu feiern.

Die ersten evangelischen Christen kamen durch Flucht aus ihren ostdeutschen Heimatorten im Laufe des Jahres 1945 nach Lohne. Dieser Ort gehörte seit alters her zum Bereich der Ev.-luth. Kreuzkirche Lingen (Ems). In den ersten Jahren wurden diese geflüchteten und vertriebenen evangelischen Christen betreut von Volksmissionar Schuchard und Pastor Stark. Von 1952 bis 1973 sammelte Pastor Leonhard Behnke, ein aus Bromberg/Westpreußen gekommener Geistlicher die Gemeinde in Lohne zum Gottesdienst, im Konfirmandenunterricht und in einem Frauenkreis, der sich bis heute reihum in privaten Häusern trifft.

In den ersten Nachkriegsjahren fanden die evangelischen Gottesdienste in der Grundschule in Lohne statt, bis die katholische Ortsgemeinde etwa ab 1955 ihr Jugendheim zur regelmäßigen Nutzung für die evangelischen Gottesdienste zur Verfügung stellte. So entstanden zwischen der alten, ortsansässigen katholischen Gemeinde und der sich langsam bildenden evangelischen Gemeinde im Laufe der Jahre ein zunehmendes Verständnis bis zum guten ökumenischen Neben- und Miteinander in den letzten Jahren.

Als die Gemeinde sich bei etwa 400 Mitgliedern stabilisierte, wurden erstmals 1960 im Kirchenvorstand der Kreuzkirchengemeinde Überlegungen für den Bau einer kleineren Kirche in Lohne angestellt. Ab 1976 wurden diese Pläne durch die Pastoren Erhard Knauer und Winfried Moritz, beide an der Kreuzkirche in Lingen, konkret vorangetrieben. Nach einem Architektenwettbewerb im Jahr 1983 vergab der Kirchenvorstand die Planung und Bauausführung für das Kirchenzentrum an das Architektenbüro Lothar Schäfer aus Lingen. Die Kosten des nach Plänen von Herrn Schäfer nun zu bauenden Zentrums sind mit DM 696.000,-- berechnet.

Für diesen Bau gewährte die politische Gemeinde Wietmarschen einen Zuschuss von DM 150.000,--, der Landkreis Grafschaft-Bentheim DM 30.000,-- und die Bezirksregierung Weser-Ems in Oldenburg DM 20.000,--. Die Ev.-luth. Landeskirche Hannovers genehmigte aus dem Erlös des Grundstücksverkaufs Rembrandtstraße in Lingen einen Betrag von DM 496.000,--.

Für weiteren Unterstützung des Baues und zur Förderung des Gemeindelebens ist am 24.02.1983 der "Verein zur Förderung des Baues eines Gemeindezentrums der Ev.-luth. Kreuzkirchengemeinde in Lohne e.V." gegründet. Dem Verein gehören am heutigen Tage 88 Mitglieder an.

In den vergangenen 40 Jahren haben die ehemaligen Flüchtlinge und Vertriebenen in Lohne eine neue Heimat gefunden. Gemeinsam mit den in den letzten Jahren Zugezogenen bilden sie die Gemeinschaft der evangelischen Christen in Lohne. Das Kirchenzentrum soll sichtbarer Ausdruck dafür sein, daß die ev.-luth. Gemeinde nicht nur in den Nachkriegsjahren in Lohne eine Zufluchtsstätte gefunden hat, sondern nun für die Zukunft eine eigene Stätte der Sammlung zu Gottesdiensten und Gemeindegemeinschaft bekommt. Wir vertrauen darauf, daß Gott, unser Herr, durch seinen Geist der Gemeinde immer wieder lebendigen Glauben schenkt an Jesus Christus den Herrn der Kirche.

Im Vertrauen auf "Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit" (Hebräer 13, Vers 8) haben wir den Bau dieses Kirchenzentrums begonnen. Für dessen Vollendung bitten wir um Gottes Schutz. Den Bestand des Kirchenzentrums befehlen wir der Treue und dem Segen Gottes!

Wietmarschen-Lohne, am 7. Oktober 1984

**Der Kirchenvorstand der
Ev.-luth. Kreuzkirche Lingen (Ems)**

Gerhard Dreger
Vorsitzender

Artur Dohrmann
stellv. Vorsitzender

Ruth Bastian
Lohne

Evelyn Breuer
Lingen

Jochen Gerlach
Lingen

Gertraud Brokmeier
Lingen

Eugen Kreuter
Lingen

Rudolf Schmid
Lingen

Wilma Schulze
Lingen

Siegrid Stisser
Lohne

**Der Vorstand des Vereins
zur Förderung des Kirchenzentrums**

Eberhard Menzel
Vorsitzender

Ingeborg Neumann
stellv. Vorsitzende

Dagmar Münch
Schriftführerin

Edith Lange
Kassenwartin

Wilma Schulze
Beisitzerin

Gerhard Dreger
Beisitzer